



D' Arge nab unternimmt zweiten Anlauf

Zehnte Auflage des Wasserspektakels auf der Argen soll nun kommenden Samstag über die Bühne gehen

Von Susi Weber

WANGEN - Im Juni hatte der Lions Club Wangen-Isny kein Wetterglück. Beim Nachholtermin am kommenden Samstag wird dies nun - glücklicherweise - anders sein. „Nach den Prognosen sieht es sehr gut aus“, sagt D' Arge nab-Beauftragter German Umhau. Will heißen: Dem Jubiläumsrennen im Jubiläumsjahr der Stadt Wangen steht nichts im Wege.

Nach wie vor sind Bootsbauer und (möglichst viele) Spaßboote herzlich willkommen. German Umhau: „Besonders schön finden wir es, wenn einige das Jubiläum zu ihrem Thema machen.“ Aber auch alle, die andere Boote haben, sind gern gesehene Gäste: „Hauptsache ist, die Bootsfahrer kommen - und sorgen auch für die Zuschauer für eine schöne Veranstaltung.“

„Hauptsache ist, die Bootsfahrer kommen - und sorgen auch für die Zuschauer für eine schöne Veranstaltung.“

German Umhau

Nach den Spaßbooten werden die 1000 quietschgelben, nummerierten Schwimmtchen des Entenrennens ins Wasser gelassen. Lose können vor Ort für drei Euro erworben werden. Gewinnen werden sowohl die Losbesitzer der 20 schnellsten Entchen als auch mehr als 400 Losbesitzer nach dem Zufallsprinzip. Der Lions-Club weist darauf hin, dass das Entenrennen auch früher als im Zeitplan vorgesehen (15 Uhr) gestartet werden kann und bittet daher alle, rechtzeitig an die Argen zu kommen.

„Zeitig da sein“ gilt auch für alle, die bereits für die Juni-Veranstaltung ein Boot gebaut und dies in der Zwischenzeit in der Erba zwischengelagert haben. Diese Boote werden am Samstag vom Lions-Club wieder an

die Argen zurückgebracht. „Jeweils ein Vertreter der Boote sollte sich um 9.15 Uhr am Startplatz einfinden, um mit uns zur Erba zu fahren und beim Verladen zu helfen“, bittet Umhau.

Attraktive Preise bei Tombola

Wie immer gilt: Für die Sicherheit der Teilnehmer ist mit Schwimmwesten und dem Dabeisein von DLRG und DRK bestens gesorgt. Große Wasserstandsveränderungen werden bis zum Samstag nicht mehr erwartet. „Wir sind sehr guter Dinge, dass wir das D' Arge nab nun beim zweiten Anlauf am Samstag problemlos durchziehen können“, sagt Umhau. Schließlich dient die Veranstaltung ja auch dem guten Zweck: „Der Erlös aus Losverkauf und Bewirtung fließt wie immer der Förderung regionaler, sozialer Projekte zu.“ Und nicht nur jene, denen es nicht so gut geht, können vom D'



Wenn das Wetter mitspielt, werden beim Nachholtermin der zehnten D' Arge nab am kommenden Samstag wieder jede Menge Schlauch- und Spaßboote auf der Argen unterwegs sein.

FOTO: WEBER

Arge nab profitieren: Bei der Tombola (und damit den für das Entenrennen erworbenen Losen) gibt es attraktive Preise zu gewinnen, unter anderem ein Fahrrad, eine Ballonfahrt, Einkaufsgutscheine und vieles mehr.

Ab Freitag, 11. September, 6 Uhr, werden die Bewohnerparkplätze im Scherrichmühlweg, Höhe Gallusbrücke, für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt. Die Bewohner werden gebeten, ihre Fahrzeuge für den Zeitraum der Sperrung auf den Parkplätzen 14 und 15 abzustellen. Zusätzlich wird am Veranstaltungstag, 12. September, von 10 Uhr bis zum Ende der Veranstaltung die Straße „Argenufer“ komplett für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Zitat des Tages
„Ratzenried ist von der Maßnahme schließlich mehr als alle anderen Dörfer betroffen.“

Helmut Simon von der Bürgerinitiative „Pro Rathaus Ratzenried“. Diese hat sich gegründet, um für die Erhaltung der Rathaus-Außenstelle zu kämpfen.

SEITE 17

Wangener Tafel sucht dringend Ehrenamtliche

WANGEN (sz) - Die Wangener Tafel sammelt überschüssige, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel ein und gibt diese an Bedürftige in Wangen weiter. Für diese Arbeit wird dringend nach ehrenamtlicher Unterstützung benötigt - vor allem für die Ausgabe der Waren am Dienstag- und Donnerstagnachmittag von 13.15 bis 17 Uhr. Zusätzlich werden Helfer gesucht, die gerne Verantwortung übernehmen möchten.

Mehr Informationen gibt es bei Ehrenamtskordinatorin Susanne Pfeffer, Telefonnummer 0 75 22/ 70 75 118 oder E-Mail: pfeffer.s@caritas-bodensee-oberschwabben.de.

Herz und Gemüt hat neue Sprechzeiten

WANGEN (sz) - Ab sofort ist die Seniorenbegleitung Herz und Gemüt der Stadt Wangen jeweils dienstags und freitags von 9 bis 12 Uhr und mittwochs von 16 bis 18 Uhr sowie nach Vereinbarung zu erreichen. Rückfragen sind unter der Telefonnummer 0 75 22 / 79 78 64 oder im Buchweg 8 bei Silke Späth-Esch möglich.

Grüß Gott!

Pelikane haben es gut

... dachte ich mir gestern, denn diese Tiere können mit ihrem Schnabel so Einiges schlucken, was ziemlich groß ist. Aber zurück zum Anfang. Ab und an muss auch ich einmal zum Arzt, so auch gestern morgen. Deshalb bin ich zum Mediziner meines Vertrauens und habe auch gleich kompetente Hilfe bekommen. Ein kleiner Piek und eine Schachtel weißer Tabletten sollten meinem Problem Herr werden. Nachdem ich, wie geheißsen, eine der Tabletten genommen hatte, verspürte ich unterhalb des Kehlkopfes einen stechenden Schmerz. Nun hört und liest man ja so einiges, über Medikamentenunverträglichkeiten und allergische Reaktionen - ich also zurück zum Arzt. Dieser schloss eine Allergie aus und schickte mich zum Spezialisten. Dieser wiederum fischte mit Erfolg nach der Tablette, die sich in der Speiseröhre verhak hatte. Tja, einem Pelikan wäre das nicht passiert.

(sz)

So erreichen Sie uns

Geschäftsstelle 07522/91682-20
Fax 0751/2955-99-8899
Redaktion 07522/91682-40
Fax 0751/2955-99-8898
redaktion.wangen@schwaebische.de
Anzeigenservice 07522/91682-20
Aboservice 0751/29 555 555
Anschrift Eselberg 4,
88239 Wangen
schwaebische.de

Schulbeginn: Sicherheitskarte soll die Erstklässler schützen

„Schwäbische Zeitung“ startet zum 20. Mal mit Verkehrswacht Aktion „Sicherer Schulweg“

WANGEN (sz) - Die „Schwäbische Zeitung“ startet zum 20. Mal zusammen mit der Verkehrswacht die Aktion „Sicherer Schulweg“. Wichtigster Bestandteil ist dabei die Sicherheitskarte: Diese wird für jedes Kind erstellt und enthält für den Notfall wichtige Daten des Schulanfängers.

Für die Erstklässler im Verbreitungsgebiet der „Schwäbischen Zeitung“ beginnt kommende Woche der Ernst des Lebens. Sie drücken zum ersten Mal die Schulbank. Viele Kinder müssen sich nun aber auch im Straßenverkehr zurechtfinden.

Um die Sicherheit zu erhöhen, rufen Verkehrsexperten, die Kinder mit heller Kleidung und möglichst reflektierenden Materialien, zum Beispiel am Ranzen, auszustatten. Außerdem müsse der Schulweg unter realen Bedingungen - also an einem Werktag - eingeübt werden. Das Bemühen um mehr Sicherheit unterstützt die „Schwäbische Zeitung“ mit der Aktion „Sicherer Schulweg“ in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht.



Auch das richtige Überqueren einer Straße auf dem Schulweg müssen künftige Erstklässler üben.

FOTO: DPA/PATRICK PLEUL

Die neue Sicherheitskarte ist ab sofort erhältlich. Wer will, kann auf der Karte neben den wichtigsten Da-

ten und Kontaktadressen auch Vorerkrankungen, chronische Krankheiten oder Allergien vermerken. Sollte das Kind in einen Unfall verwickelt sein, liefert die Sicherheitskarte den Ersthelfern so wichtige Informationen. Mit Sicherheit bringt sie den Nachwuchs auch nach Hause, wenn er den Heimweg nicht mehr findet.

Karte soll zu einem ständigen Begleiter werden

Deshalb sollte sie zum ständigen Begleiter - auch in der Freizeit - werden. Die Sicherheitskarte ist kostenlos und kann am Schulanfang befestigt werden. Die Anforderungscoupons für die Sicherheitskarten wurden bereits an die Klassenlehrer versendet. Die Eltern der Erstklässler können die Coupons auch zusätzlich in den Geschäftsstellen der „Schwäbischen Zeitung“ abholen.

Kostenlose Sicherheitskarte

Bereits zum 20. Mal läuft die Aktion „Sicherer Schulweg“. Neben dem Namen des Erstklässlers sind auf der dazugehörigen Sicherheitskarte auch Adresse und Telefonnummern der Eltern vermerkt. Sollte das Kind in einen Unfall verwickelt sein, liefert die Karte den Ersthelfern wichtige Informationen. Die Sicherheitskarte ist kostenlos. Eltern können die Anforderungscou-

pons in den Geschäftsstellen der „Schwäbischen Zeitung“ abholen. (sz)



Im Schnelldurchlauf durch die Erba-Geschichte

Staatssekretär Peter Hofelich auf Denkmalreise in Wangen

Von Bernd Treffler

WANGEN - Auf seiner viertägigen Denkmalreise hat Staatssekretär Peter Hofelich am Mittwochnachmittag auch Station in Wangen gemacht. Ziel war die Erba. Was folgte, war ein gut 60-minütiger Schnelldurchlauf durch die Geschichte und die Gegenwart der früheren Baumwollspinnerei, denn der hohe Besuch - anlässlich des Tags des offenen Denkmals am kommenden Sonntag - musste schnell weiter.

Es hatte schon etwas Staatsmännisches, als die Kolonne aus drei dunklen Kleinbussen, gekennzeichnet mit großen Aufklebern samt Landeswappen zur Denkmalreise, gegen 15 Uhr auf dem Erba-Areal vorfuhr. Ausgestiegen ist dann nicht nur Staatssekretär Peter Hofelich, sondern ein ganzer Tross von Begleitern aus Stuttgart, dem Regierungspräsidium Tübingen und von der Denkmalpflege. Genau darum ging es auch bei der Stippvisite in Wangen: Sich ein Bild zu machen, was aus dem

riesigen Wangener Industriedenkmal geworden ist und wie es sich bis zu Landesgartenschau 2024 entwickeln könnte.

Zunächst führte Michael Ruhland vom Referat Denkmalpflege des RP die rund 20-köpfige Gruppe durchs Areal und informierte über die einzelnen Gebäude. Nach dem Rundgang ging OB Michael Lang im Erdgeschoss der Neuen Spinnerei in einer Präsentation auf die Erba-Geschichte ein. Danach erläuterte Susann Seyfert vom Landesdenkmalamt unter anderem die Ziele beim Hochkanal, der von einer Barriere zum Rückgrat der Landesgartenschau werden sollte. Zum Schluss stellte der Vorsitzende Hermann Schneller die Arbeit des Erba-Fördervereins vor.

Nach gut 60 Minuten war die kurze Stippvisite von Hofelich und Co. bereits beendet: Alles stieg wieder in die Kleinbusse, denn mit dem Amtshof in Langenargen wartete schon die nächste Station auf der Denkmalreise.



Michael Ruhland (Zweiter von rechts) führte Staatssekretär Peter Hofelich (5. v. r.) und seine Begleiter übers Erba-Areal.

FOTO: BEE